

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95/96 (1930)
Heft: 11

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE.

Turnhallen mit Turnplatz auf dem Emmersberg in Schaffhausen (Band 94, Seite 322). Unter 19 eingegangenen Entwürfen hat das Preisgericht, unter Verzicht auf die Erteilung eines ersten Preises, folgende Entwürfe prämiert bzw. angekauft:

1. Rang (2200 Fr.): Scherrer & Meyer, Arch., Schaffhausen.
 2. Rang (2000 Fr.): Gebr. O. & T. Scheri, Arch.-Bureau, Ramsen.
 3. Rang (1600 Fr.): Louis Scheffold, Arch., Unter-Hallau.
 4. Rang (1200 Fr.): Ed. Lenhard, Arch., Schaffhausen.
- Ankauf (600 Fr.). Samuel Meyer, Schaffhausen.

Die Ausstellung im 2. Stock des alten Museums dauert bis zum 26. März und ist täglich geöffnet von 10 bis 12 h und 15 bis 19 h, Sonntag nur bis 12 Uhr.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:
CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Technischer Verein Winterthur. 55. General-Versammlung, am 18. Januar 1930.

Vorsitz: Dr. H. Brown, Präsident; Anwesend 33 Mitglieder.
Der eigentlichen Generalversammlung ging ususgemäss auch in diesem Jahre ein Nachtessen voraus, nach dem der Präsident die Sitzung um 20.30 h mit einer kurzen Begrüssung eröffnete.

Das Protokoll der 54. Generalversammlung vom 15. Dezember 1928 wurde verlesen und genehmigt.

Hierauf gab der Präsident in einem Jahresberichte einen kurzen Ueberblick über die Vereinstätigkeit im Jahre 1928/29 (vergl. Seite 124 ffd. Bandes der „S. B. Z.“, 1. März 1930).

Der Quästor berichtete über die Rechnungsabnahme. Auf Antrag der Rechnungsrevisoren wird die von Ing. Osswald in gewohnter Weise mustergültig geführte Rechnung mit bestem Danke genehmigt und ihm Décharge erteilt. Der Jahresbeitrag wird einstimmig auf 9 Fr. gelassen. Der bisherige Präsident und die bisherigen Mitglieder werden einstimmig wiedergewählt, desgleichen die bisherigen Revisoren Dir. Halter und Ing. Meyer.

An Beiträgen und Zuwendungen werden beschlossen: der bisherige Beitrag an die Bürgerhaus-Kommission mit 100 Fr. und ein maximaler Beitrag an die Exkursion nach München von 300 Fr.

Ehrenmitglieder und Jubilaren. Ehrenmitglieder werden dieses Jahr keine ernannt; als Jubilaren werden begrüsst die Arch. Prof. R. Rittmeyer (Winterthur), Prof. Dr. E. Lüdin (Zürich) und Dr. Fritz Schöllhorn (Winterthur).

Statuten-Revision. Der Präsident orientierte kurz über die beabsichtigte Statuten-Revision, für die eine Kommission im Vorstande bestellt ist, unter Zuzug von Dr. Ziegler als juristischer Beirat. Den Mitgliedern ist Gelegenheit zur Einreichung schriftlicher Aenderungsvorschläge gegeben, die Genehmigung der endgültig vorbereiteten Statuten wird in einer normalen Sitzung erfolgen.

An der allgemeinen Umfrage wird nichts Besonderes vorgebracht, sodass um 9.30 h Ing. F. M. Osswald seinen Lichtbildervortrag über „Reisebilder aus Griechenland“ beginnen kann; in feinfühligster Weise führt er unter Zurückgreifen auf die klassische Vergangenheit einen kurzen Streifzug durch das heutige Griechenland aus, der einen Einblick über die Kulturverhältnisse gibt und zugleich Aufschluss über die umfangreichen Rekonstruktionsarbeiten, die heute in Athen und in andern alten Kulturzentren durchgeführt werden.

Nachher folgte wie gewohnt der gemütliche Teil, in dem auf dem Wege des Lichtbildes eine Reihe von technischen Scherzfragen zu Gemüte geführt wurden und auch sonst die Fröhlichkeit in ausgiebiger Weise zu ihrem Rechte kam. Der Aktuar: E. Wirth.

7. Sitzung, vom 7. Februar 1930.

Der Präsident vollzog zunächst die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern, erwähnte die Ernennung von Ing. Albert Bodmer zum Mitglied der Kommission für Wettbewerbe; sodann gab er Kenntnis von der Zurverfügungstellung seitens des S. I. A. eines Betrages von 3000 Fr. aus der „Geiser-Stiftung“ für einen Wettbewerb über Ingenieur-Aufgaben. Schliesslich teilte er mit, dass für die projektierte Exkursion nach München bis jetzt nur sechs Anmeldungen eingegangen seien, sodass die Ausführung zunächst in Frage gestellt sei. Ingenieur Stadelmann, vom E. A. f. W. sprach sodann über

„Die projektierte zweite Juragewässer-Korrektion“, indem er einleitend die Bedeutung des Seen-Kranzes am Fusse der Berge als Ausgleichbecken für Niederschläge hervorhob und dann auf die besondere Bedeutung der Jura-Seen in dieser Richtung

für die Regelung der Wasserverhältnisse in der Aare einging. Nach Skizzierung der ersten Korrektion, die in der Hauptsache in der Ableitung der Aare in den Bielersee in Verbindung mit einer regulierenden Wehranlage bei Nidau gekennzeichnet ist, gab er sehr eingehend die Grundlagen für die Verbesserung dieser Verhältnisse durch die sogenannte zweite Korrektion. Diese hat wegen immer noch überschwemmter Gebiete und hoher Grundwasserstände sowohl Bedeutung für die Landwirtschaft in den betroffenen Gegenden, wie für die Dampfschiffahrt auf den drei Jura-Seen. Schliesslich werden von der Korrektion auch die Sicherung der Aarestrecke Solothurn-Büren und die Kraftwerke an der Aare überhaupt betroffen. Es sind auch Rücksichten auf die in der Entwicklung begriffene Grossschiffahrt zu nehmen. Die neuen Projekte betreffen in erster Linie eine Korrektion des Broye- und Zihl-Kanals, sowie Verbesserungen auf der Strecke Nidau-Büren. An die Detail-Ausführung schlossen sich noch interessante Ausblicke über die Erhöhung der Produktionsmöglichkeiten der schweiz. Kraftwerke überhaupt an.

Der interessante Vortrag über ein zunächst etwas weiter abliegendes Gebiet wurde nicht nur mit reichlichem Beifall belohnt, sondern auch noch durch eine Diskussion über einige Details wie die rythmischen Seespiegelschwankungen von kurzer Periode, sowie Uferschädigungen, und schliesslich über die Ausgestaltung der Kraft-erzeugung der S. B. B. durch das Etzel-Werk ergänzt.

Der Aktuar: E. Wirth.



Erhebung über das stellesuchende technische Personal.

Der Arbeitsmarkt der technischen Berufe, der vor einigen Jahren noch empfindliche Arbeitslosigkeit aufwies, hat sich dank der im allgemeinen günstigen wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes seither wesentlich gebessert. Manche Firmen berichten, dass sie heute geradezu Mühe haben, die zur Erledigung ihrer Aufträge erforderlichen technischen Fachkräfte zu finden. Ob diese Schwierigkeiten auf einen wirklichen Mangel an geeignetem Personal, auf eine ungenügende Uebersicht über die verfügbaren Fachkräfte oder auf andere Umstände zurückzuführen sind, kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

Da namentlich eine zweckmässige Regelung des Berufsnachwuchses und der Einwanderung nur bei genauer Kenntnis der Arbeitsmarktlage möglich ist, erachten es die unterzeichneten, an der Schweizerischen Technischen Stellenvermittlung beteiligten Fachverbände als ihre Pflicht, über diese wichtige Frage Abklärung zu schaffen. *Zu diesem Zwecke laden sie die stellesuchenden schweizerischen oder in der Schweiz ansässigen Ingenieure, Architekten, technischen Chemiker, Geometer, Techniker und technischen Zeichner, die am 1. April noch stellenlos sind, dringend ein, sich bei der Schweizerischen Technischen Stellenvermittlung (S. T. S.) in Zürich, Tiefenhöfe 11, bis spätestens 15. April zu melden, sofern sie dies nicht schon in den letzten drei Monaten getan haben.*

Für diese Anmeldung sind bei obiger Stelle zweckdienliche Fragebogen zu beziehen, womit die Erteilung der wünschbaren Aufschlüsse erleichtert und einheitlich gestaltet werden soll.

Dieser Aufruf ergeht an *alle* jene Angehörigen der obgenannten technischen Berufe, die arbeitslos sind oder in ihrem Berufe keine sie befriedigende Anstellung finden konnten und deshalb eine andere Tätigkeit ergreifen mussten. Er richtet sich auch an alle schweizer. Ingenieure und Techniker im Auslande, die sich für die Wiedererlangung einer Anstellung in der Schweiz interessieren.

Damit soll vor allem Uebersicht über das vorhandene Personal-Angebot geschaffen werden. Die der S. T. S. gemachten Angaben dienen ausschliesslich statistischen Zwecken und werden streng vertraulich behandelt. Dem einzelnen bleibt es freigestellt, ob er bei der Anmeldung die S. T. S. mit der Vermittlung einer Stelle beauftragen will oder nicht.

Zürich, im März 1930.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Gesellschaft Ehemaliger Studierender
der Eidg. Techn. Hochschule,
Association amicale des anciens élèves de l'Ecole
d'ingénieurs de l'Université de Lausanne,
Schweizerischer Techniker-Verband.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

21. März. Techn. Verein Winterthur. Bahnhofsäli, 20 h. Dir. Dr. jur. O. Denzler (Winterthur): „Zur Konkurrenzfähigkeit der Schweizerischen Maschinenindustrie“.